



Bereits zum siebten Mal wurde kürzlich der Tiroler-Nachwuchs-Ingenieur-Preis TINIP verliehen. Das Foto zeigt alle Nominierten und die Ehrengäste.

Fotos: Irsara

Und der TINIP 2016 geht an die HTL Anichstraße

Der Tiroler-Nachwuchs-Ingenieur-Preis holte heuer zum siebten Mal kreative Schüler der Maturaklassen technischer und artverwandter technischer Schulen vor den Vorhang.

Egon Veit, Stefan Faistenauer und Claudio Jäger von der HTL Anichstraße/Innsbruck sind die gefeierten Sieger des siebten TINIP. Die drei Schüler der HTL Anichstraße überzeugten in der Kategorie Elektrotechnik/Elektronik/Informatik mit einer autonomen und mobilen Messplattform für limnologische und hydrographische Einsatzbereiche. Die Schüler haben einen Prototyp entwickelt, welcher in der Lage ist, relevante Daten von stehenden Gewässern zu erfassen.

„Eingesetzt werden kann unsere Messplattform unter anderem bei Verschlämmungen in Stauseen sowie bei der Vermessung von Seen zu kartographischen Doku-

mentationszwecken“, so Egon Veit. Der Juryvorsitzende Landesschulinspektor Anton Lendl gratulierte begeistert: „Den drei Schülern ist es gelungen, das Projekt in seiner Gesamtkomplexität erfolgreich zu vermitteln. Von der Idee bis zur Umsetzung haben sie große

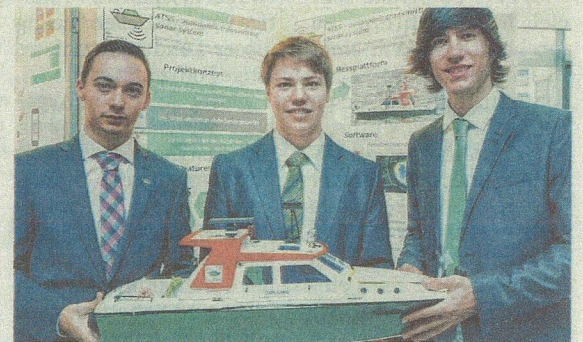
Der TINIP

Der Tiroler-Nachwuchs-Ingenieur-Preis wurde von der Fachgruppe Ingenieurbüros der Wirtschaftskammer Tirol in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat und den HTLs initiiert, um die Verbindung von Wirtschaft und Schule zu fördern. 21 Projekte in fünf Kategorien wurden heuer eingereicht.

Detailtiefe und Präzision gezeigt.“

Insgesamt wird von der Jury je Kategorie ein Projekt nominiert. Diese Nominierten erhalten neben der Nominierungsurkunde jeweils einen Preisgeldscheck in Höhe von 1000 Euro. Der TINIP-Sieger erhält zusätzlich noch einmal 1000 Euro Preisgeld.

„Ich gratuliere allen Preisträgern sehr herzlich. Hier sitzen alles Sieger, denn alle haben Ideen umgesetzt, waren innovativ und sind sozusagen gleich einige Schritte mehr gegangen als alle anderen. Das ist einzigartig“, freut sich Peter Seitz, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros in der Wirtschaftskammer Tirol. Dietmar Hernegger, Ob-



Die TINIP-Sieger Egon Veit, Stefan Faistenauer und Claudio Jäger (v.l.) der HTL-Anichstraße mit ihrem Siegerprojekt: einer Messplattform für limnologische Einsatzbereiche.

mann der Sparte Information und Consulting fügt hinzu: „Die Bandbreite an Einreichungen war wirklich beeindruckend. So viele kreative Köpfe und innovative Ideen, das ist einzigartig. Ich wünsche allen Teilnehmern für die

Zukunft nur das Beste.“

Kein Wunder, dass sich Christian Dorninger, Sektionschef des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, wie bei der Oscarverleihung fühlte und dies auch bei seiner Eröffnungsrede betonte.